

Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin
Ausschuss für Weiterbildung und Kultur

E i n l a d u n g

zur

22. (öffentlichen) Sitzung des Ausschusses für Weiterbildung und Kultur

in der VIII. Wahlperiode

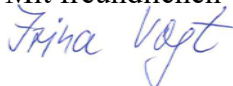
Mittwoch, 20.03.2019, 18:00 Uhr

Rathaus Treptow, Köln-Zimmer (Raum 118), Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

Lfd. Nr.	Drs. Nr.	Initiator	Gegenstand der Beratung
1			Bestätigung der Tagesordnung und Festlegung der Protokollführung <i>(planmäßig Frau Kappel, alternativ: Frau Kant)</i>
2			Protokollkontrolle (14. Sitzung [Herr Pöhls], 15. Sitzung [Frau Pöhls], 21. Sitzung [Herr Hanke])
3			Sondermittelanträge
3.1			SM-19-10 Köpenicker Hauptmann-Garde
3.2			SM-19-08 Janina Witthuhn
4			Bericht des Bezirksamtes
5			Benennung der Mittelpunktbibliothek Treptow Namensvorschläge des BA, der Mitarbeiter /-innen der Bibliothek und des Ausschusses
6			Überweisungen aus der BVV
6.1	VIII/0636	B'90Grüne	Transparentes Verfahren zur Kulturnutzung der ehemaligen Ernst-Busch-Schauspielschule
6.2	VIII/0654	B'90Grüne	Aussetzen der Reduzierung der Musikschulräume
6.3	VIII/0726	BA	Anmeldung zum Investitionsprogramm 2019 bis 2023
7			Sonstiges

Berlin, den 13.03.2019

Mit freundlichen Grüßen



Irina Vogt
Ausschussvorsitzende

Drucksache**der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin**VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, B'90Grüne

TOP: 022 / 14.15**Antrag**

gemäß § 21 (1) c GO

Drs.Nr.: VIII/0636

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
13.12.2018	BVV	BVV/VIII/022	

Transparentes Verfahren zur Kulturnutzung der ehemaligen Ernst-Busch-Schauspielschule

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der zuständigen Senatsverwaltung für ein transparentes und ergebnisoffenes Verfahren zur Nachnutzung des ehemaligen Gebäudes der Ernst-Busch-Schauspielschule durch Akteure der freien Szene mit dem Schwerpunkt darstellende Kunst, Tanz und Performance einzusetzen. Besonderes Augenmerk soll dabei auf Konzeptionen der potentiellen Nutzerinnen und Nutzer zur Interaktion und gemeinsamen Entwicklung mit Institutionen und Anwohnerinnen und Anwohner der Ortsteile Nieder- und Oberschöneweide gelegt werden.

Begründung:

In Berlins freier Szene besteht gegenwärtig ein großes Defizit an Proben- und Auftrittsmöglichkeiten. Für das ehemalige Gebäude der Ernst-Busch-Schauspielschule in Niederschöneweide (Schnellerstr. 104) ist eine entsprechende Kulturnutzung vorgesehen. Die von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa auszuwählenden künftigen Betreiber des Gebäudes werden damit wichtige Akteure für den Kulturstandort Treptow-Köpenick und insbesondere die Ortsteile Niederschöneweide und Oberschöneweide sein. Sie sollten daher auf Basis eines transparenten und partizipativen Konzeptwettbewerbs ausgewählt werden. Es bieten sich hier zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten mit den bereits ansässigen Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturakteuren an, die im Sinne der positiven Entwicklung des Umfelds nicht ungenutzt bleiben sollten.

Berlin, den 04.12.2018

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne
Dr. Claudia Schlaak und Jacob Zellmer

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, B'90Grüne

TOP: 023 / 14.5**Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/0654

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
31.01.2019	BVV	BVV/VIII/023	

Aussetzen der Reduzierung der Musikschulräume

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, am Musikschulstandort Adlershof keine weiteren Räume zur Nutzung an andere Fachämter abzugeben, ohne dass in entsprechender Größe Kapazitäten musikschulunterrichtstauglicher Räume an dezentralen Standorten im Bezirk geschaffen werden.

Begründung:

Entsprechend der Logik der Kosten- und Leistungsrechnung muss es das Ziel sein, keine Mengenverluste bei den Unterrichtseinheiten zu erleiden, weil sich dies in den zugewiesenen Budgets der kommenden Jahre negativ auswirkt. Mit sinkender Raumzahl ist ein Mengenverlust bei angebotenen Unterrichtseinheiten jedoch fast unausweichlich. Daher muss im Bezirk die Zahl der für Musikschulunterricht nutzbaren Räume mindestens auf dem Niveau von vor der Abgabe von elf Räumen an das Gesundheitsamt im Jahr 2016 am Standort Adlershof gehalten werden. Bevor die Musikschule nicht über eine ausreichende und mit Wachstumsperspektiven versehene Zahl von Unterrichtsräumen verfügt, kann sie gerade in unserem wachsenden Bezirk nicht weitere Räume an andere Ämter abgeben.

Berlin, den 21.01.2019

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne
Dr. Claudia Schlaak und Jacob Zellmer